

MOTION von Pia Ackermann (SP, Zürich), Mark Wisskirchen (EVP, Kloten), Wilma Willi (Grüne, Stadel), Nicole Wyss (AL, Zürich) und Claudia Hollenstein (GLP, Stäfa)

betreffend Förderung der praktischen Ausbildung der Gesundheitsberufe aller Stufen

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen für die Abgeltung der ungedeckten Kosten für die Praxisausbildung der nicht-universitären Gesundheitsberufe in Spitälern, Institutionen der Langzeitpflege, Spitex und ambulanten Praxen zu schaffen. Dies gilt für die Praxisausbildung aller geregelten und anerkannten Stufen (EBA, EFZ, FH, HF).

Begründung:

Um dem massiven Fachkräftemangel im Gesundheitswesen begegnen zu können, braucht es neben anderen Massnahmen einen grossen Effort in der Ausbildung. Damit die Anzahl der Studienplätze (FH/HF) und der Lehrstellen (EFZ/EBA) erhöht werden kann, braucht es grössere Kapazitäten für die Praxisausbildung der Lernenden und Studierenden als sie heute vorhanden sind: Durch den Fachkräftemangel fehlt oft Personal für die Betreuung der Auszubildenden und die Qualität der Ausbildung leidet erfahrungsgemäss darunter.

Auf verschiedenen Ebenen wird die Betreuung der Auszubildenden in der Praxis zudem nicht oder nur ungenügend abgegolten.

Damit der Kanton Zürich den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist, braucht es also dringend eine markant erhöhte Erhöhung der Abgeltung der Ausbildungsarbeit in den Betrieben.

Andere Kantone sind hier einen Schritt weiter:¹

- Die Westschweizer Kantone entschädigen die Betriebe aus dem Gesundheitsbereich für die Ausbildungsleistungen von Studierenden der HES-SO über einen Fonds für die praktische Ausbildung.
- Der Kanton Freiburg subventioniert die Löhne der FaGe-Lernenden in den Pflegeheimen und Spitex-Betrieben.
- Der Kanton Waadt hat seit 2013 bei den Spitälern ein Anreizsystem für die praktische Ausbildung der Gesundheitsberufe auf den Stufen EFZ, HF und FH. Pro Ausbildungstag erhalten die Betriebe einen Beitrag.
- Die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern hat seit 2012 ein umfassendes Modell zur Aus- und Weiterbildung in nicht-universitären Gesundheitsberufen.

Pia Ackermann
Mark Wisskirchen
Wilma Willi
Nicole Wyss
Claudia Hollenstein

¹ https://www.gdk-cds.ch/fileadmin/docs/public/gdk/themen/gesundheitsberufe/nichtun._gesundheitsberufe/versorgungsbericht/Obsan_03_2021_BERICHT-D_korr_def.pdf